

## Protokoll der Mitgliederversammlung des Kreissenorenbeirates am 30.03.2006

**Teilnehmer:** Angela Abel, Dieter Diehl, Joseph Gewinner, Fritz Heist, Jürgen Iwen, Erika Kissel, Franz Knapp, Dr. Klaus Kübler, Helga Müller-Kotthaus, Ursula Lenz, Werner Mai, Kurt Muntermann, Ingrid Neuendorf, Randoald Reinhardt, Otto Werner, Jürgen Wigger, Ralf Schmutz-Macholz, Lenz, Randoald Reinhardt;  
**Entschuldigt waren:** Herr Lehmborg, Wilhelm Arnold, Horst Heck, Günter Mackowiak, Mary Anne Kübel, Dieter Seiche, Martina Zwecker.

**Die Sitzung fand im Nibelungensaal des Landratsamtes statt und begann um 14.30 h.**

### **Zu Top 1: Begrüßung durch die Vorsitzende, Frau Helga Müller-Kotthaus**

Die Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, auch die anwesenden Vertreter der Presse.

### **Zu TOP 2: Verabschiedung der Geschäftsordnung**

Die Geschäftsordnung wurde von den Anwesenden einstimmig beschlossen und nach der Sitzung von Frau Müller-Kotthaus und Dr. Klaus Kübler unterschrieben. Sie wird an alle Mitglieder, Stellvertreter und Reservemitglieder des Kreissenorenbeirates verteilt werden, des weitern an Dez I, Herrn Lehmborg, I-6/1, Herrn Dr. Zolg, I-6/1, Beratungsstelle für Senioren, Frau Zwecker und I-8/1, Frau Hess (ggf. weitere nach Absprache).

### **Zu Top 3: Altenhilfeplan: „Leben mit Demenz“**

Der Altenhilfeplan, jetzt umbenannt in „Die Lebenssituation älterer Menschen im Kreis Bergstraße „Leben mit Demenz“ wurde an alle anwesenden Mitglieder und die beiden Pressevertreter verteilt. Diese Studie des Kreisgesundheitsamtes wurde von Martina Zwecker in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgemeinschaft erstellt. Ein besonderer Dank galt hierbei *Mary Anne Kübel*, die an diesem Werk mitgearbeitet hat. Die genannte Studien wird für den Kreissenorenbeirat in Zukunft viele Anregungen geben.

*Jürgen Iwen* berichtete von Herrn *Wolf-Dieter Schwarz*, dem Geschäftsführer des *Hauses Edelberg*, einer Unternehmensgruppe, zu der 13 verschiedene Altersheime gehören, der uns ein Referat über Demenz halten könnte. Die Telefon- und Fax-Nr. wird Jürgen Iwen der Geschäftsstelle noch mitteilen.

*Dr. Klaus Kübler* regte an, eine Vortrags- und Fragerunde zum Thema „Altenhilfeplan bzw. „Die Lebenssituation älterer Menschen im Kreis Bergstraße“, „Leben mit Demenz“ im Rahmen einer – evtl. abendlichen Mitgliederversammlung – zusammen mit Martina Zwecker abzuhalten.

Die Abhandlung „Leben mit Demenz“ sei nur ein Teil des Altenhilfeplanes, weitere Teile seien „Wohnen im Alter“, ältere Migranten. Dr. Kübler teilte mit, dass er in der Arbeitsgruppe „ältere Migranten“ aus Zeitgründen nicht mitarbeiten könne.

*Helga Müller-Kotthaus* betonte, dass das Thema „Leben mit Demenz“ als Teilprojekt des Berichtes „Die Lebenssituation älterer Menschen im Kreis Bergstraße“ abgeschlossen sei. Die Frage sei, wie können wir den pflegenden Angehörigen helfen?

#### **Zu Top 4: Bericht Fritz Heist: „Die Situation hörgeschädigter Senioren insbesondere in Senioren- und Pflegeheimen“**

*Fritz Heist* vom Deutschen Schwerhörigenbund trug seine Ausarbeitung zur „Situation hörgeschädigter Senioren insbesondere in Senioren- und Pflegeheimen“ vor. Er verteilte seine Niederschrift an die Anwesenden (sie wird als Anlage zum Protokoll noch einmal an alle Mitglieder des Kreissenorenbeirates, auch an die Stellvertreter und Reservemitglieder, verteilt). Außerdem berichtete *Fritz Heist*, dass es zu den Hörgeräten von den Kassen nur einen geringen Zuschuss gebe und hochgradig Schwerhörige oft nicht ausreichend versorgt seien.

In diesem Zusammenhang stellte *Dr. Klaus Kübler* die Frage, da Gesundheit so teuer sei, wie die Kosten in Zukunft zu bezahlen seien (Hinweis auf Gesundheitsreform).

*Helga Müller-Kotthaus* stellte die Frage, was wir als Kreissenorenbeirat tun könnten, um in den Senioren- und Pflegeheimen den hörgeschädigten Senioren zu helfen. *Fritz Heist* wurde gebeten, für die nächste Sitzung Vorschläge in dieser Richtung vorzubereiten.

*Ralf Schmutz-Machotz* berichtete davon, dass der Schwerhörigenbund Infomaterial in reichlicher Menge habe, das man vielleicht an die Mitglieder des Kreissenorenbeirates verteilen und in der Geschäftsstelle des Kreissenorenbeirates auslegen könne.

#### **Zu Top 5 : Stand laufender Aktionen**

a) *Helga Müller-Kotthaus* berichtete, dass wir seit Monaten dabei sind, die Bestimmungen für die Nutzung von **Behindertenparkplätze** auszuweiten. Mary Anne Kübel und sie würden besonders dafür eintreten, dass Betreuer von Patienten mit fortgeschrittener Demenz – wie z. B. Alzheimer – diese Parkplätze benutzen dürfen. Sie habe viele Briefe an Behörden, Bundestags- und Kreistagsabgeordnete geschrieben, aber bisher nur Antworten erhalten, in denen die Gesetzeslage erklärt werde und die Schwierigkeit, diese zu ändern. Lediglich die Landtagsabgeordneten Ilona Dörr (CDU) und Karin Hartmann (SPD) hätten in ihren Schreiben bekundet, dass sie sich bemühen, über ihre Fraktionen und den Petitionsausschuss des Hessischen Landtags Parkerleichterungen für einen größeren Personenkreis von Gehbehinderten zu erreichen. Außerdem legte die Vorsitzende einen Antrag für entsprechende Parkerleichterungen vor, den die FDP-Fraktion im Hessischen Landtag zur nächsten Sitzung einbringen will.

## **b) Pflegemedaille**

Wir unterstützen pflegende Angehörige und dabei ist die Pflegemedaille nicht ausreichend. Die Vorsitzende verwies auf das letzte Schreiben von Frau Ministerin Silke Lautenschläger vom März 2006, in dem sie mitteilt, dass nach ihrer Auffassung die Pflegemedaille nicht aufzuwerten ist. Weiterhin berichtet *Helga Müller-Kotthaus*, dass sie Herrn Landrat Wilkes in dieser Sache im Januar 2006 angeschrieben aber noch nichts von Herrn Landrat gehört habe.

## **c) Homepage**

Die Homepage soll mehr mit Leben gefüllt werden – so der Wunsch von *Helga Müller-Kotthaus*. Ergänzungen und Streichungen sollen regelmäßig vorgenommen werden. Das Thema „**Ehrenamtsbörse**“ mit einer „Suche-Finde-Seite“, bei der sich aktive Senioren, die ihre Lebenserfahrung in die Gesellschaft einbringen möchten, informieren können, wurde angesprochen. So etwas könnte man evtl. über die Homepage aufziehen. Nach dem Urlaub von Frau Zwecker (ab 04.04.06) soll dieses Thema mit ihr besprochen werden.

*Ralf Schmutz-Macholz* verwies darauf, dass in der Link-Liste gewerbliche Anbieter, auch Pharma-Unternehmen, aufgeführt seien. Diese sollte man herausnehmen. Er wird andererseits Pflegedienst- und Suchdienst-Adressen dem KSB mitteilen.

## **d) Antwort Bundesjustizministerium zum Thema „Frisörbesuche“**

Die Vorgabe der Frisörinnung, dass selbständige Friseure, die einen Hausbesuch (z. B. bei Seniorinnen/Senioren machen, einen Meisterbrief haben müssen), wurde durch ein Schreiben des Bundesjustizministeriums auf unsere Anfrage hin widerlegt. Die Handwerksordnung gibt vor, dass nach der Gesellenprüfung nur mindestens 6 Jahre Berufserfahrung – teilweise in leitender Stellung erforderlich ist.

## **Zu Top 6 : Aktionen für 2006**

**a)** Die Aktion „**seniorenfreundliche Geschäfte**“ im Kreis Bergstraße, die durch ein Logo gekennzeichnet werden sollen, wurde noch mal angesprochen. Die Städte Mannheim und Wiesbaden hätten bereits solche Logos. *Joseph Gewinner* meinte, man solle die Industrie- und Handelskammer sowie die Betriebe bei dieser Angelegenheit einbinden. Die Organisation dieser Angelegenheit muss erst noch abgeklärt werden.

## **b) weitere Vorschläge der KSB-Mitglieder:**

*Ursula Lenz* meinte, dass der Kreissenioresenbeirat „Schlagwörter“ benötige, um sich in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

## **Zu Top 7 : Termine für 2006**

**a)** *Randoald Reinhardt* trug vor, dass er einen Sponsor für die geplante **Ausstellung „Betreutes Wohnen im Alter“ von „Bizi“** (Wohnen ab 60 – Lebensart an der Bergstraße) gefunden habe. Die Sparkasse Starkenburg in Heppenheim sei bereit, in ihren Räumen diese Ausstellung durchzuführen. Nach der Rückkehr von *Martina Zwecker* aus deren Urlaub soll mit ihr in dieser Sache gesprochen werden, um weitere Einzelheiten zu erfahren, auch zu Umfang und Seriosität des Ausstellers.

**b)** Am **02.05.2006** findet eine andere **Veranstaltung zum Thema „Betreutes Wohnen“** im **Bürgerhaus Mörlenbach ab 14.30 h** statt, die von der Seniorenberatungsstelle im Kreisgesundheitsamt veranstaltet wird.

**c)** *Helga Müller-Kotthaus* sagte, dass es in **Lich ein sehr gutes Haus für „Betreutes Wohnen“** gebe, dass wir uns unbedingt ansehen sollten!

**d)** *Fritz Heist* berichtete, dass er für den KSB nach Münster zu einer **Veranstaltung für Schwerhörige** vor Ostern reisen wird.

**e)** Zum Thema **„Besteuerung von Renten“** wurde uns ein Vortrag angeboten. Es wurde abgesprochen, demnächst mit der Vortragenden einen Termin für eine unserer nächsten Sitzungen auszumachen.

### **Verschiedenes**

*Ingrid Neuendorf* berichtete von der Veranstaltung des Gewerbevereins Bensheim-Auerbach am 26.03.2006 „Gesundheitstag“. An dieser Veranstaltung hatte der Kreissenorenbeirat einen Stand, der auch von den Mitgliedern des Kreissenorenbeirates sehr gut besucht war.

Wegen der nächsten Sitzung des erweiterten Vorstandes wird *Ingrid Neuendorf* mit *Martina Zwecker* abklären, wo diese stattfinden soll. Infrage kommen beispielsweise das Altenheim der Arbeiterwohlfahrt in der Eifelstraße in Bensheim, das Caritasheim in Bensheim oder das Seniorenhaus in Lampertheim „Mariä Verkündigung“. Diese Sitzung sollte mit einer Besichtigung der Einrichtung verbunden sein.

**Die nächste Mitgliederversammlung des Kreissenorenbeirates soll am 11.10.2006, 14.30 h, stattfinden. Sitzungsort und Tagesordnungspunkte werden rechtzeitig bekannt gegeben.**

Die Vorsitzende schloss die Sitzung um 17.15 h.

Für die Richtigkeit:

Heppenheim, den 04.04.2006

gez. *Ingrid Neuendorf* (Schriftführerin)